

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 56.

Samstag den 9. Mai

1840.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 662. (2) Nr. 3334.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: es sey über das Gesuch der Gemeinde Obers- und Neulofchin, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich der 4% Krain. ständ. Verarial-Obligation Nr. 4567, ddo. 1. August 1796 pr. 50 fl. auf die Gemeinde Obers-Looschin lautend, gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Obligation aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der heutigen Wittsteden die obgedachte Obligation nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird. — Laibach den 25. April 1840.

Z. 661. (3) Nr. 3646.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird durch gegenwärtiges Edict allen Denjenigen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht: es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung des Concurse über das gesammte bewegliche und im Lande Krain befindliche unbewegliche Vermögen des J. Canz. Dolcher, hiesigen Handelsmanns, geneilliget worden. Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, anmit erinnert, bis zum 5. August 1840 inclusive, die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum dießfälligen Massevertreter aufgestellten Dr. Elias Dvijažh, unter Substitution des Dr. Leopold Baumgarten, bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widr-gens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und

diesjenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollten, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührete, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld, ohngeachtet des Compensations-, Eigentums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden. — Uebrigens wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagsatzung zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des bereits aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses auf den 10. August 1840 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet werde. — Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. — Laibach den 3. Mai 1840.

Ämthliche Verlautbarungen.

Z. 661. (2) ad Nr. 134.

Licitations-Kundmachung.

Die hohe Landesstelle hat mit Decret vom 23. v. M., Z. 8803, die Anschaffung von 5 Schiffen zum Gebrauche der Savestroms-Navigations-Bauanstalt in Krain, zu genehmigen geruht. — In Folge dessen und des löbl. k. k. Landesbaudirections-Intimates vom 29. v. M., Z. 1132, wird die dießfällige Minuendo-Versteigerung bei der löblichen k. k. Bezirks-Obrigkeit Sittich am 14. d. M. Vormittags Statt finden, wozu die Uebernahmelihaber mit folgenden Bemerkungen eingeladen werden. — Jedes der 5 herzustellenen Schiffe muß in der Länge nach der landesüblichen Maß, d. i. od praga da praga, 22 Armlängen oder 5⁰ 3/4 messen, wobei der vordere Theil an den Seitenplancken eine lichte Weite von 1⁵/₈, der mittlere Theil gleichfalls an den Seitenplancken 2³/₈,

und der hintere Theil ebenfalls an den Plan-
ken $1\frac{3}{4}$ Armlängen, also verhältnißmäßig 3'
3'', dann 4' 9'' und 3' 6'' erhalten muß. —
Das gesammte Holzwerk, mit einziger Ausnah-
me des 3'' dicken fichtenen Bodenbrettes, soll
aus guten gesunden Eichen geschnitten werden,
auch wird das ganze Schiff äußerlich in gleich
breiten Streifen gelb und schwarz, und am
Vorder-Riel mit dem k. k. Adler doppelt in
Del zu bemalen seyn. Im Innern des Hinter-
theils muß ein mit einer guten Sperre verse-
henes Behältniß zur Aufbewahrung von Schrif-
ten und Pulver u. dgl. m., hergestellt werden.
— Endlich muß über das ganze Schiff ein höl-
zernes Dach angefertigt werden. — Zur Er-
leichterung der Uebernahme dieser Schiffberstel-
lung für die Uebernahmelihaber ist derjen-
gen, welche sich mit einem bezirksobrigkeitlichen
Certificate auszuweisen vermögen, daß sie zur
Sicherstellung dieser Schiffberstellung, respec-
tive Cautionsleistung, ein hinlängliches Vermö-
gen besitzen, und dieses als solche unterstellen,
der Erlag des Vadiums und der 10% Cautions-
erlassen. — Der Ausrufspreis für alle 5 Schiffe
nebst dem Zugehöre von 30 Stück entspre-
chender Ruder und 30 Stück mit Eisen besla-
gener Ruderstangen ist 775 fl. — Nähere Aus-
künfte werden hieramts ertheilt. — K. K. Na-
vigationsbau, District Littay am 4. Mai 1840.

3. 667. (2)

Nr. 943.

K u n d m a c h u n g.

Da der Verpachtungs-Contract der Stra-
ßenüberung in der Stadt und den Vorstäd-
ten mit Ende October d. J. endet, so wird
selbe für die Zeit seit 1. November 1840 bis
Ende October 1843 neuerlich, und zwar am 2.
Juni d. J., um 10 Uhr Vormittags ausgebo-
ten und demjenigen überlassen werden, der
diefalls die billigsten Anbote machen wird. —
Pachtlustige werden mit dem Beisatze auf das
Rathhaus zur Licitation geladen, daß die Sä-
berung in zwei Abtheilungen, wie bis nun, aus-
geboten wird. — Stadtmagistrat Laibach den
4. Mai 1840.

3. 655. (2)

Nr. 787/249

K u n d m a c h u n g.

Mit Genehmigung der löblichen k. k. Cam-
meral-Bezirks-Verwaltung ddo. Laibach 14.
April d. J., Nr. 3388/III, werden bei diesem
k. k. Hauptzollamte am 16. d. M. Contres-
bandwaren, bestehend in moussirendem Rhein-
wein, Kaffee, Raffinad, und gestoßenem Zuk-
ker, Zuckermehl, Pfeffer, Gewürzen 2c. 2c., im
Wege der Versteigerung an den Meistbietens-

den gegen sogleich bare Bezahlung hintange-
geben werden.

Diese Licitation wird durch mehrere Tage
in den Amtsstunden Vormittags von 9 bis 12
Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr fort-
gesetzt werden.

Die Kauflustigen werden hiezu mit dem
Beisatze eingeladen, daß der Kaffee, gestoßene
Zucker, Zuckermehl, in Partien von 5 bis
10 Pfund, der Raffinad-Zucker aber hütweise
ausgeboten werden wird.

K. K. Hauptzollamt Laibach den 2. Mai
1840.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 642. (2)

Nr. 451.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schnee-
berg wird hiemit der Gertraud Kondare, geborne
Abrecht, unbekanntes Aufenthaltes, oder ihren
gleichfalls unbekanntes Erben durch gegenwärtig-
es Edict bekannt gegeben: Es haben wider sie
Lukas und Thomas Kondare von Danne, bei die-
sem Gerichte die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-
erklärung des zu Gunsten der Gertraud Kondare
auf klägerischen, der Herrschaft Schneeberg sub
Urb. Nr. 151 et 160 dienstbaren Realitäten, unter
15. Juni 1805 intabulirten Ehevertrages, vom 15.
Juni 1805, angebracht und um richterliche Hilfe
gebeten, worüber eine Tagsatzung auf den 30.
Juli 1840, Vormittag um 9 Uhr, vor diesem Ge-
richte angeordnet wurde. Da nun der Aufenthalt
der Beklagten oder ihrer allfälligen Erben unbe-
kannt ist, und sie vielleicht aus den k. k. Erblan-
den abwesend seyn dürften, so hat man zu ihrer
Vertheidigung, auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn.
Johann Perz von Schneeberg als Curator bestellt.
Hievon werden dieselben zu dem Ende erinnert,
damit sie zu rechter Zeit entweder selbst, oder
durch einen andern Vertreter erscheinen, oder aber
ihre Rechtsbehelfe dem aufgestellten Curator an die
Hand geben, widrigens sie sich die aus ihrer Ver-
absäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben
haben würden.

Bezirksgericht Schneeberg 9. März 1840.

3. 653. (2)

Gute steyerische Weine,

Eigenbau, von den Jahrgängen 1836
und 1839, sind zu sehr billigen Preis-
sen in Halbgebunden zu verkaufen.

Das Nähere erfahren Kauflustige
in der Handlung des Hrn. Mallner
et Mayer, an der Ecke der Spital-
Gasse.

M i t t w o c h

den 27. dieses Monats
erfolgt die Ziehung der Lotterie der großen
Herrschaft Treffen,

einer der ausgezeichnetsten herrschaftlichen Besitzungen Syriens, mit großem, höchst werthvollem Grundbesitz an Weingärten, Aeckern, Wiesen, Wäldern zc. in der südlichen Abdachung dieses Landes und dem fruchtbarsten Theile desselben gelegen, wofür eine

bare Ablösung von fl. **200.000** W. W. gebothen wird.

Nebst der Ablösungsumme gewinnt der Haupttreffer noch **4000** Actien nach dem Nominalwerthe von $12\frac{1}{2}$ fl. W. W.

mithin zusammen 250,000 Gulden Wien. Währ.

Diese so ausgezeichnete Lotterie enthält **15,854** Treffer, welche laut Ausweis gewinnen **16,000** Stück k. k. Ducaten in Gold oder fl. **150,000** W. W. und fl. **500,000** W. W. mithin zusammen einen Gesamtbetrag von

Gulden 680,000 Wien Währ.

und in Treffern von fl. 200,000, 85,000, 50,000, 25,000, 20,625, 13,370, W. W. so wie in weiteren Beträgen von fl. 10,000, 9750, 6125, 2500, 2000, 1500, 1000, 500, 450, u. s. w. bestehen.

Die Gold = Gratis = Gewinnst = Actien haben laut Ausweis für sich allein Gewinnste von fl. **85,000, 20,625, 13,375, 9750, 6125** W. W. zc. zusammen Gulden **280,000** W. W. betragend,

worunter sich **16,000** Stück k. k. Ducaten in Gold befinden.

Die Gold-Gratis-Gewinnst-Actien spielen ohne Ausnahme auch außerdem in der Hauptziehung auf die Herrschaft und alle übrigen Gewinnste mit. Bei Abnahme von 10 Actien zu 12 $\frac{1}{2}$ fl. W. W. das Stück, wird eine Gold-Gratis-Gewinnst-Actie, welche wenigstens einen Ducaten in Gold gewinnen muß, unentgeltlich verabsfolgt. Bei Abnahme aber von 15 Actien, welches jedoch auf Einmal geschehen muß, werden zwei Gold-Gratis-Gewinnst-Actien, die wenigstens 2 Stück k. k. Ducaten in Gold gewinnen müssen, unentgeltlich verabsfolgt.

Der geringste gezogene Treffer der Gold-Gratis-Gewinnst-Actien besteht in 5 Stück k. k. Ducaten in Gold, auf eine solche Gold-Gratis-Gewinnst-Actie kann demnach im glücklichen Falle nicht nur der Haupttreffer, sondern auch außerdem eine bedeutende Anzahl der übrigen großen Gewinnste fallen. Der kleinste gezogene Gewinn in der Hauptziehung ist 15 fl. W. W.

Wien den 2. Mai 1840.

Al. Coith's Sohn et Comp.

Diese Actien sind zu haben in Laibach sowohl einzeln als in verschiedenen Compagnie-Spielen bei dem gefertigten Handelsmanne, der auch alle Sorten der erlaubten Staats- und Esterhazy-Anlehens-Lotterie-Lose oder Obligationen vorräthig hält, und verkauft.

Unter den Compagnie-Spielen auf Treffen sind zwei besonders interessante. Bei dem einen vereinigen sich 80 Personen, und kaufen jede eine Actie. Sodann theilen sie sich in 10 Gesellschaften. Zu jeder Gesellschaft oder Serie von 8 Personen wird eine Gold-Gewinnst-Gratis-Actie dazu genommen. Folglich besteht die ganze Compagnie aus 10 Serien à 9 Actien, so daß 80 Personen auf 90 Actien spielen. Die Gewinnste kommen auf folgende Art zu vertheilen: Ist der Gewinn einer Actie weniger als 8000 fl. C. M., so bleibt er ganz dem Eigenthümer derselben Actie. Gewinnt eine Actie 8000 fl. oder bis 80,000 fl. C. M., so wird das Geld unter die 8 Gesellschafter derselben Serie getheilt, so wie auch der Gewinn der Gold-Gratis-Actie. Macht aber glücklicherweise eine der sämtlichen 90 Actien den Haupttreffer, so participiren alle 80 Gesellschafter zu gleichen Theilen.

Das zweite Compagnie-Spiel, eben auch auf 80 ordinäre und 10 Gold-Gratis-Actien, in 10 Serien à 8 Personen, genau wie das obige getheilt, ist aber ganz anders. Hier bleibt nämlich der ganze halbe Gewinn einer Actie dem Eigenthümer, ein Viertel wird unter die 8 Glieder derselben Serie, und ein Viertel unter die ganze Gesellschaft von 80 Personen vertheilt, mag der Betrag seyn, welcher da wolle. Von den Gold-Gewinnst-Gratis-Actien bekommen die Hälfte, die 8 Glieder einer Serie, und die andere Hälfte alle 80 Mitglieder.

Beide Spiele sind bereits eröffnet, in Serien getheilt, und haben keinen Rücktritt.

Joh. Ev. Wautscher.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
Z. 670. (1) Nr. 3419.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, als Abhandlungsinstanz nach Martin Germel, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über getroffenes Einverständnis sämmtlicher Erben, in die öffentliche Versteigerung der sämmtlichen Martin Germel'schen Verlass-Realitäten, als: a) des in der Gradisca-Vorstadt Nr. 39 liegenden Hauses sammt Garten, im gerichtlichen Schätzungswerte pr. 3283 fl. 20 kr.; b) des eben dort liegenden, auf 4793 fl. 45 kr. geschätzten Hauses Nr. 40 sammt Küchengarten; c) des zum Magistrate hier dienstbaren, sub Urb. Nr. 186 1/2 dienstbaren halben Krakauer Waldantheiles, im Werthe pr. 381 fl.; d) des eben dorthin sub Rect. Nr. 175 dienstbaren, auf 381 fl. 25 kr. geschätzten halben Waldantheiles; endlich e) des auf 400 fl. geschätzten Wirthschaftsgebäudes im Stadtwalde, gewilliget, und zur Vornahme dieser Feilbietung der 1. Juni l. J., Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmt worden. — Die Kauflustigen werden dazu mit dem Erinnern vorgeladen, daß die Licitationsbedingungen nebst der Schätzung und den Tabular-Extracten in der dielandrechtlichen Registratur eingesehen werden können.

Laibach am 2. Mai 1840.

Ämthliche Verlautbarungen.

Z. 641. (3) Nr. 2554.

Verlautbarung.

Am 19. Mai l. J. wird über Ansuchen des Eigentümers Wenzel Badlau die an der Kärntnerstraße neben der ehemaligen Schottergrube liegende Baustelle aus freier Hand licitando verkauft werden. — Die Versteigerung wird am Rathhause Vormittags um 11 Uhr abgehalten, die Bedingungen aber sind bis hin täglich im Expedite des Magistrates einzusehen. — Vom Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach am 30. April 1840.

Z. 647. (3) Nr. 3919/XVI.

Zehent-Verpachtung.

Mit Bewilligung der löbl. k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach ddo. 24. v. M., Nr. 3595, werden in der Amtskanzlei der k. k. Cameral-Herrschaft Lack am 16. Mai 1840, Vormittags um 8 Uhr, folgende Garbenzehente auf sechs Jahre, nämlich seit 1. November 1839 bis hin 1845, durch öffentliche Versteigerung

(Z. Intell.-Blatt Nr. 56. d. 9. Mai 1840.)

verpachtet werden, als: der Garbenzehent von den Ortschaften Laurouz, Geliverch und Scherouskiverch, Hattaula, Plauzhenive, Boloka, Leskouza, Pölland, Douzhach, Louskiberd, Podobenim, Tom, Devenze, Gaberskagora, Scherouskiverch bei St. Anton und bei St. Urban, Brebounza, Lutichne, Kremenig, Sabotje, Dougenive, Ledrasch, Vinharje, Watschna und Suchidoll, Malenskiverch, Jasbina, Dobje, Louskiberd, Holtoule, Dauzha, Louterkiverch und St. Klementis, Gabrou, Wresenza, Emoleva, Distrimverch, Dragasbozht, Surpnig, Praprotnim, Košlouhrib, Goliza, Scheule, Wufouza, Jarzhimberd, Milaka und Sapotniza, heil. Geist, Zauchen, Hosta, Ermern, Grenzu, Safniz, Untersfichtung, Godeschitsch, nebst der Messnerrei zu Retetsche, Tratta, Lipiza, Jama; endlich der Garbenzehent von den Neubrüchen der Huthweide zu Westert, Ermern, Godeschitsch und Pogelschitsch. — Zu dieser Versteigerung werden Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Licitationsbedingungen hierorts täglich eingesehen werden können. — Zugleich werden aber auch die Zehentholden hiemit aufgefordert, das ihnen zustehende Einstandsrecht entweder gleich bei der Versteigerung oder binnen sechs Tagen darauf so gewiß hierorts geltend zu machen, als widrigens die Zehente den bei der Versteigerung verbliebenen Meistbietern in Pacht belassen werden würden. — K. K. Verwaltungssamt der Cameral-Herrschaft Lack am 1. Mai 1840.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 675. (1) Nr. 1862.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Franz Pischkur von Piauzbühl, wider Lorenz Sever von Bresoviz, wegen schuldigen 87 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, auf 123 fl. gerichtlich geschätzten Fahrnisse, als: 2 Ochsen, 2 Kühe und einer Kalbin, gewilliget, und deren Vornahme auf den 6. und 18. Mai, dann 4. Juni l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco Bresoviz mit dem Beisatze anberaunt worden, daß diese Fahrnisse, falls sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Laibach am 7. Mai 1840.

Unmerkung. Da bei der ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird hiemit am 18. Mai zur zweiten geschritten.

3. 656. (1)

Nr. 604.

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Weiffensfeld im Saibacher Kreife werden nachstehende militärpflichtigen Individuen, als:

Post-Nr.	Tauf- und Zuname	Geburtsjahr	Geburtsort	Haus-Nr.	Anmerkung
1	Sebastian Smut	1820	Mitterberg	8	illegal abwesend
2	Blas Sima	1819	Lengensfeld	26	detto
3	Valentin Drehounik	1819	Moistrana	10	detto
4	Paul Blentusch	1819	Wald	11	legal abwesend, auf die Vorladung nicht erschienen
5	Matthäus Udermann	1819	Kronau	54	illegal abwesend
6	Joseph Blentusch	1819	detto	87	detto
7	Franz Müller	1819	Weiffensfeld	26	detto
8	Joseph Dorn	1819	Nickelten	7	detto
9	Blas Petrasch	1818	Wurzen	64	legal abwesend, auf die Vorladung nicht erschienen
10	Thomas Kopaunik	1818	Ratschach	24	detto
11	Johann Kroner	1818	Nickelten	8	illegal abwesend
12	Johann Gliunik	1818	Sava	7	detto
13	Klemens Urbas	1818	Lengensfeld	28	detto
14	Urban Rabitsch	1818	Bleyofen	8	detto

hiemit vorgeladen, sich längstens binnen drei Monaten von heute an so gemiß persönlich vor dieser Bezirksobrigkeit zu stellen, und ihr unbefugtes Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens sie nach den allerhöchsten Befehlen behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Weiffensfeld am 3. Mai 1840.

3. 671. (1)

Nr. 427.

V o r l a d u n g s - E d i c t.

Von der Bezirks-Obrigkeit der Herrschaft Schneeberg, Adelsberger Kreises, werden nachstehende militärpflichtige Individuen vorgerufen, als:

Post-Nr.	Vor- und Zuname des Vorgerufenen.	Haus-Nr.	Geburtsort.	Alter	Pfarre.	Anmerkung.
1	Jacob Zuschna	28	Stadt Laab	19	Laab	ohne Paß abwesend
2	Bartholmä Mlaker	69	detto	19	detto	detto
3	Anton Frank	36	detto	19	detto	detto
4	Anton Berschaj	1	Kranische	19	St. Veith	detto
5	Lorenz Antonschitsch	3	Babnapoliza	19	Laab	detto
6	Georg Mibeutschitsch	1	Metuse	19	Oblak	detto
7	Johann Bregar	26	Großoblak	19	detto	detto
8	Anton Bebar	9	Babensfeld	19	Babensfeld	detto
9	Matthäus Skufza	17	Bösenberg	19	Oblak	detto
10	Anton Marouth	3	Benette	19	detto	detto
11	Matthäus Musz	6	Ottol	20	Laab	mit erlosch. Paß abwesend
12	Jacob Sterle	14	Podzirku	20	detto	detto

Dieselben haben sich binnen drei Monaten a Dato der ersten Einschaltung in die Zeitungsbätter so gemiß vor dieser Bezirksobrigkeit zu stellen, und ihr Ausbleiben vom Aussenplage standhaft zu rechtfertigen, als sie widrigens nach den dießfälligen Vorschriften behandelt werden würden.

Bezirks-Obrigkeit Schneeberg am 2. Mai 1840.

Z. 674. (1)

Nr. 456.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Anlangen der Eheleute Johann und Maria Glibe aus Langenthon, gegen Johann Ubig und Joseph Koschitschel, als Vormünder der m. Johann Ubig'schen Kinder, Johann, Johanna und Julia Ubig von Seisenberg, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich: ddo. 2. April 1839, Z. 315, schuldigen 315 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der gegnerischen, zu Seisenberg sub Consc. Nr. 4 gelegenen, auf 155 fl. 20 kr. gerichtlich bemertheten Rustical-Realität, und des eben dahin sub Thom. VIII., Fol. 2 eindiendenden, auf 50 fl. gerichtlich bewertheten Dominical-Ackers, Forstmeisterza genannt, gewilliget und zu deren Abhaltung in hierortiger Gerichtskanzlei der erste Termin auf den 13. Juni, der zweite auf den 11. Juli und der dritte auf den 14. August 1840, jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem Beisage bestimmt worden, daß falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Wozu die Kaufstufigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß sie die Schätzung und die Licitationsbedingungen täglich hieramts einsehen können.

Bezirksgericht Seisenberg am 1. Mai 1840.

Z. 649. (1)

Nr. 261.

W i d e r r u f u n g.

Von dem Bezirksgerichte Glödnig wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Jeras von Untergamling, durch Dr. Ovsjagb, die demselben in seiner Executionssache wider Valentin Nachtigall von Skarutschna, wegen aus dem w. a. Vergleich ddo. 15. Juni 1827 schuldigen 195 fl. 53 kr. c. s. c., mit dießgerichtlichem Bescheide vom 27. März l. J., Nr. 217 bewilligte executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität sistirt worden, und es habe daher von den auf den 28. April, 29. Mai und 30. Juni d. J. angeordneten Feilbietungstagsatzungen sein Abkommen.

Bezirksgericht Glödnig am 27. April 1840.

Z. 657. (1)

Nr. 1512.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird dem Michael Miusweg durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider ihn Ignaz Bruch bei diesem Gerichte die Klage wegen schuldigen 96 fl. 40 kr. angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagsatzung auf den 12. August l. J., früh um 9 Uhr angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthalts unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnte, hat auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Korren in Planina zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache ausgeführt und entschieden werden wird.

Derselbe wird daher davon durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe zu übergeben, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung nothwendig finden würde, widrigens er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

Bezirksgericht Haasberg am 10. April 1840.

Z. 663. (1)

Nr. 461.

E d i c t.

Von der k. k. Bezirksobrigkeit Laß werden die nachstehenden, zur Rekrutenstellung am 1. Mai 1840 über hinaus ertheilte Vorladungen nicht erschienenen Burschen, nämlich Matthäus Zherin sub Haus-Nr. 2, aus Hobousche, 20 Jahre alt; Georg Hafner sub Haus-Nr. 5, aus Hosta; Andreas Jessenz sub Haus-Nr. 19, aus Scheule; Andreas Renda sub Haus-Nr. 6, aus Poresen; Peter Marfl sub Haus-Nr. 7, aus Unterjorz; Barthelmä Nachoritsch sub Haus-Nr. 12, aus Wajhna; Ignaz Peternel sub Haus-Nr. 13, aus Dobie; Ignaz Pototschnig sub Haus-Nr. 2, aus Kuskimberch; Blas Mickloutsch sub Haus-Nr. 2, aus Dolnarovan; Jacob Ursitsch sub Haus-Nr. 3, aus Saprevolam; Barthelmä Pinter sub Haus-Nr. 16, aus St. Thomas; Peter Saverschnig sub Haus-Nr. 24, aus Dörfern, und Anton Jeram sub Haus-Nr. 9, aus Podverham, alle diese 19 Jahre alt, hiemit öffentlich aufgefordert, sich binnen 4 Monaten a dato um so gewisser hieher zu stellen, als sie sonst nach den dießfalls bestehenden Vorschriften werden behandelt werden.

K. K. Bezirks-Obrigkeit Laß am 4. Mai 1840.

Z. 666. (1)

Nr. 752.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Präwald wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß zur Erforschung der Activ- und Passiv-Schulden nach dem zu Gradische verstorbenen Blas Zerquenig, die Tagsatzung auf den 22. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden ist, bei welcher alle Jene, welche entweder in die Massa etwas schulden, oder von derselben zu fordern haben, um so gewisser zu erscheinen haben, widrigens wider die Ersteren im Rechtswege eingeschritten werden wird, die Letztern aber im Ausbleibungsfalle sich die Folgen des §. 314 b. C. B. selbst zuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Präwald am 14. April 1840.

Z. 664. (1)

Nr. 1073.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnis wird dem Johann und Mathias Wittine aus Göttenis und allen ihren unbekanntem Erben mittelst dieses Edicts erinnert: Es habe wider dieselben Herr Johann Köbler, Inhaber der Herrschaft Ortenegg, als Exe-

utionsführer und Tabulargläubiger der Mathias Schinkelschen $\frac{1}{4}$ Hube zu Naasern, bei diesem Gerichte die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung ihrer, mit ortsbriecherlichem Bescheide vom 19. Mai 1806 auf die dem Lucas Tanko von Niederdorf gehörige, an die Mathias Schinkelsche $\frac{1}{4}$ Hube mittelst Schuldbrief vom 6. Juli 1795 grundbüchlich vorgemerkten 46 fl. 19 kr., im Executionswegen in tabulirte Forderung pr. 232 fl. 20 kr., mit dem Interessenbetrage pr. 46 fl. 28 kr. angebracht, worüber die Verhandlungstagsagung auf den 31. August d. J., Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt dieser zwei Beklagten und ihrer Erben diesem Gerichte unbekannt ist, und sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung, auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Joseph Zbel. schnit aus Reifnitz als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in allen rechtlichen Wegen einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 25. April 1840.

Z. 665. (1) Nr. 1065.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Andreas Sämsa von Gerra aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., hierorts bei der auf den 22. Mai l. J., Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstagsagung zu melden.

Bezirksgericht Reifnitz den 24 April 1840.

Z. 648. (2) Nr. 574/389

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Suppanz und seinen gleichfalls unbekannt Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie Johann Suppanz unterm 14. März d. J. die Klage auf Erßigung der in der Sag sub Conf. Nr. 17 liegenden, dem Gute Schrenau sub Urb. Nr. 31, Rectif. Nr. 39 dienstbaren Behausung mit Mühle, Brettsäge und umliegenden Grund sammt An- und Zugehör, eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsagung auf den 6. August l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt worden ist. Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Georg Schevel von Radmannsdorf als Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-

sache gerichtsbordnungsmäßig ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 5. April 1840.

Z. 660. (2) Nr. 158.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Pölland in Unterfrain, wird öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Peter Kobbe von Schöpfenlog, gegen Georg Schutte von ebenda, in die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, der Herrschaft Pölland zehentbaren, im Weingebirge Tenzberg liegenden Realitäten, als: einem Weingarten und Wiese sub Logerb. Nr. 373, eine Wiese sub Logerb. Nr. 369, ein Weingarten sammt Keller sub Logerb. Nr. 371, und einer Wiese sub Logerb. Nr. 376, wegen schuldigen 29 fl. 37 kr. c. s. c. gewilliget und zu deren Vornahme der 29. Mai l. J. der 1. und 24. Juli l. J., jedesmal früh um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage festgesetzt worden, daß die Realität, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert pr. 200 fl. an Mann gebracht würde, bei der dritten auch unter demselben wird hintangegeben werden.

Was den Kauflustigen mit dem Beisage zu wissen gegeben wird, daß sie das Schätzungsprotocoll und den Grundbuchs-Extract in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können.

Bezirksgericht Pölland am 24. März 1840.

Z. 650. (2) Nr. 871.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Frontel, die executive Feilbietung der, dem And. Josel gehörigen, zu Podmolnig liegenden, der Herrschaft Kalienbrunn sub Urb. Nr. 61 dienstbaren, gerichtlich auf 785 fl. geschätzten $\frac{1}{3}$ Hube, und der auf 46 fl. bewerkbeten Fahrnisse, wegen aus dem w. a. Vergleiche ddo. 30. August 1834 noch schuldigen 36 fl. 58 kr. bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungs-Tagsagungen, als: auf den 1. Juni, 2. Juli und 3. August l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Antrage anberaumt worden, daß die Realität sowohl als die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagsagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Schätzung, der Grundbuchs-Extract und die Citationsbedingnisse können täglich hieramts ein- gesehen werden.

Laibach am 6. März 1840.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Bekanntmachung.

Es wird hi mit zur Kenntniß gebracht, daß das Bureau der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft aus dem ständischen Gebäude in der Salbergasse, nun in das Bürger-Spital in der Spitalgasse verlegt worden ist.

Von dem permanenten Ausschusse der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft. Laibach am 6. Mai 1840.

Bekanntmachung.

Es wird hemit bekannt gegeben, daß das Lesezimmer des Industrie-Vereins nun in das sogenannte Bürger-Spital in der Spitalgasse, im ersten Stocke wasserseits, verlegt wurde, und daß dasselbe am nächsten Sonntag, das ist am 10. Mai l. J., von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und sofort jeden Sonntag und Feiertag für die P. T. Herren Vereins-Mitglieder und ihre Angehörigen offen gehalten werden wird.

Von der Delegation des innerösterreichischen Industrie- und Gewerbe Vereins. Laibach am 6. Mai 1840.

Cours vom 4. Mai 1840.

	Mittelpreis
Staatsschuldverschreibung zu 5 v. H. (in G.M.)	109.18
Dobl. mit Verlos. v. J. 1834 für 500 fl. (in G.M.)	733 3/4
detto detto v. J. 1839 für 250 fl. (in G.M.)	351 9/16
detto detto v. J. 1839 für 50 fl. (in G.M.)	70 5/16
Central-Casse-Anweis. jährlicher Disconto	3 7/8 pCt.
Bank-Actien pr. Stück 1836 in G. M.	

Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach am 2. Mai 1840.

Marktpreise.

Ein Wien. Megen Weizen . . .	3 fl. 58 3/4 fr.
— — — Rukurug . . .	5 „ 6 „
— — — Halbfrucht . . .	— „ — „
— — — Korn . . .	2 „ 6 „
— — — Gerste . . .	2 „ 24 „
— — — Hirse . . .	2 „ 17 1/4 „
— — — Heiden . . .	2 „ 16 1/4 „
— — — Hafer . . .	1 „ 49 „

In Triest am 6. Mai 1840:

17. 59. 68. 29. 38.

Die nächste Ziehung wird am 16. Mai 1840 in Triest gehalten werden.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 30. April 1840.

Anton Kulek, Sträfling, alt 40 Jahre, am Kastellberge Nr. 57, an der Scrophelsucht

Den 1. Mai. Georg Martikel, Obstbändler, alt 74 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 47, am Schlagfluß, und wurde gerichtlich beschaut.

Den 3. Dem Herrn Peter Petruzzi, k. k. Professor am hiesigen akademischen Gymnasio, seine Mut-

ter Margaretha, Tischlermeisters-Witwe, alt 75 Jahre, in der Stadt Nr. 7, an Altersschwäche. — Herr Carl Menz, Oberlieutenant des hiesigen k. k. Lin. Inf. Reg. Prinz Hohenlohe-Langenburg Nr. 17, alt 55 Jahre, in der Pollana-Vorstadt Nr. 20, an der Bauchwassersucht. — Dem Jacob Woben, Lohnkutscher, sein Kind Aloisia, alt 10 1/2 Monate, in der Stadt Nr. 42, an der häutigen Bräune. — Dem Hrn Jacob Bollner, Tischlermeister, seine Frau Maria, alt 56 Jahre, in der Capuziner-Vorstadt Nr. 13, an der Lungenucht.

Den 5 Dem Vincenz Reichel, k. k. Gefällenswach-Aufscher, sein Kind weiblichen Geschlechts, nothgetauft, alt 1 Minute, in der Tyrnau-Vorstadt Nr. 69, am Blutschlag, und wurde gerichtlich beschaut. — Dem Hrn. Andreas Schieter, bürgerlichen Schuhmachermeister, seine Frau Agnes, alt 79 Jahre, in der Stadt Nr. 35, an der Abzehrung.

Den 6. Dem Hrn Carl Kretsch, Maler, sein Kind Alois, alt 3 Tage, in der Stadt Nr. 90, am Blutschlag, und wurde gerichtlich beschaut. — Maria Marinschitsch, Tagelöhnerin, alt 77 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 35, an der Lungenlähmung. — Barbara Lamberth, provisionirte Oberauffsehers-Witwe, alt 78 Jahre, in der Pollana-Vorstadt Nr. 16, an der Wassersucht. — Dem Hrn. Franz Scherz, bürgerl. Kürschnermeister und Hausbesitzer, seine Frau Josepha, alt 24 Jahre, in der Stadt Nr. 164, an der Lungenucht

Den 7. Ursula Stare, Näherin, alt 70 Jahre, in der Stadt Nr. 248, an der Lungenwindtsucht. — Frau Susanna Finkel, bürgerl. Schlossermeisters-Witwe, alt 72 Jahre, in der Stadt Nr. 28, an der Lungenlähmung.

Anmerkung. Im Monate April 1840 sind 59 Personen gestorben.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 30. April. Anton Uranitsch, Gemeiner von Prinz Hohentlohe-Langenburg Inf. Reg. Nr. 17, alt 27 Jahre, an der Lungensucht.

Den 7. Mai. Carl Krombholz, Gemeiner von Prinz Hohentlohe-Langenburg Inf. Reg. Nr. 17, alt 30 Jahre, an der Bauchwassersucht.

Musikalien = Anzeige

von zwei neuen Messen, componirt von **C. Maschek,**

welche in der St. Petersvorstadt Nr. 89, um beigesetzte Preise in Conr. Münze, zu haben sind:

Nr. 1. Messe für die Stadt- und Landkirchen, von C. Maschek.

Dieselbe für die Orgel und eine Singstimme obligat 1 fl. 30 kr.

detto 4 Gesangstimmen 2 fl. — kr.

detto 4 Gesangstimmen und 2 Violinen 2 „ 30 „

detto 4 Gesangstimmen, 2 Violinen, Flöte, 2 Clarinetten, 2 Trompeten und Pauken 5 „ — „

Nr. 2. Landmesse im leichten und kurzen Style, in denselben Ausgaben wie die erstere.

Anmerkung. Um die Aufführung dieser Messe für Jedermann und für jeden Ort zu erleichtern, liegt derselben eine Orgel- oder Pianoforte-Stimme bei, wodurch der Kenntniß eines befferen Basses abgeholfen ist.

Ferner sind 6 Messen, Gradualen, Offertorien u. s. w., von J. B. Schiedermaier, in denselben Ausgaben und Uebersetzungen, wie oben erwähnt, zu haben.

Bei **Ignaz Edlen von Kleinmayr,** Buchhändler in Karbach am Congreßplaz nahe dem Casino, ist ganz neu angekommen:

Herbst, Dr. Ferd. (Redacteur der *Sion*)

Gottesgabe.

Eine Sammlung zeitgemäßer Schriften und Berichte für Religion und Kirche. Zur Unterstützung armer katholischer Gemeinden in Europa. Gewidmet den Lesern der *Sion*, als Freunden guter Werke.

I. 1tes Hest Augsburg 1840.

Obgleich dieses Werk keine eigentliche Zeitschrift ist, so steht es doch mit einer solchen in engster Verbindung, mit der *Sion* nämlich, welche durch dasselbe mehrfach ergänzt, und namentlich durch größere Aufsätze, als in der *Sion*

zulässig sind, vervollständigt werden soll. Es erscheint in einzelnen Heften von 6 — 8 Bogen. 3 Hefte bilden einen Band; mehr als 2 Bände werden im Laufe eines Jahres nicht erscheinen. So sehr zu wünschen ist daß die Abnehmer des ersten Heftes dem Werke treu bleiben, findet doch keine Verpflichtung auf das Ganze Statt.

Jedes Heft kostet einzeln 36 kr. C. M.

Ferner ist daselbst zu haben:

Krainische Trachten,

zwei Kunstblätter, erstes einen Hirten, zweites zwei Mädchen spinnend in krainischer Nationaltracht vorstellend, colorirt à 24 kr.

Die Porträts von B. Bodnik und Math. Höp, lithographirt à 30 kr.

Z. 677. (1)

Ankündigung.

Bei Heinrich Adam Hohn, am alten Markt Nr. 157, sind die neu herausgegebenen Häuser-Bücheln, das Stück zu 8 kr. C. M., zu haben.

Z. 668. (1)

Im Hause Nr. 177 in der deutschen Gasse ist eine Wohnung im ersten Stocke rückwärts, mit der Aussicht in die Krakauvorstadt, bestehend in fünf Zimmern, Küche, Speisekammer und Holzlege, zu Michaeli zu vermieten.

Z. 516. (9)

In der Herrngasse Nr. 211 sind nächsten Michaeli zu vergeben, als: im zweiten Stock vorwärts Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Speis, Keller und Holzlege; dann kann auch Stallung auf 2 bis 4 Pferde nebst Wagenremise beigegeben werden. — Ferners eine Wohnung im 1. Stocke von 4 Zimmern, Küche, Speis, Keller und Holzlege. Auch diesem kann erforderlichenfalls ein Zimmer zu ebener Erde beigegeben werden.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 672. (1)

Annouce.

Durch den erfolgten Todesfall meines Vaters, Herrn Moses Heimann, habe ich alle Activa und Passiva seiner seit 1809 unter der Firma Gebrüder Heimann hier bestandenen Tuch-, Schnittwaren- und Wechselhandlung, die vom Firmanten Herrn Simon J. Heimann herrühren, übernommen. — Nachdem mir von der hohen Behörde das Handlungsbefugniß auf hiesigem Plage unter Fortsetzung der bisherigen Firma:

„Gebrüder Heimann“

verliehen wurde, bedürfen die offen stehenden Rechnungen weder einer Uebertragung noch Umschreibung.

Die Geschäftsweige der frühern Firma, bestehend hauptsächlich in:

Tuch- und Schnittwaren = Verkauf
en Gros und en Detail;

allen Arten Wechselgeschäften;

Geld = Verwechslung, und

Ein- und Verkauf aller Gattungen
Staats = Papiere gegen billigste
Provision,

werde ich auch ferner fortsetzen, und mich auf das Eifrigste bestreben, durch ein bedeutendes Sortiment aller Gattungen Tuch-, Leinen-, Baumwoll- und Modewaren zu billigst festgesetzten Preisen mir die Zufriedenheit der P. T. Herren Abnehmer zu erwerben.

Laibach 7. Mai 1840.

Friedrich Heimann,
unter der Firma:
„Gebrüder Heimann.“

Z. 669 (1)

Anzeige.

Ich habe seit 1. Mai d. J. am sogenannten Speckhügel zu Soteska, gerade am Wege gegen Stephansdorf, vom Eigenthümer Kastelliz das Wirthshaus übernommen. Verbürge

(Z. Intell = Blatt Nr. 56. d. 9. Mai 1840.)

möglichst gute Bedienung und bitte um geneigten Zuspruch.

Laibach am 7. Mai 1840.

Ergebenster

J. Smole.

Z. 652. (2)

Wohnung zu vermietthen.

Am Congressplaz, Capuziner- Vorstadt, Haus = Nr. 25, im ersten Stockwerke, ist ein Quartier mit vier frisch ausgemalten Zimmern, Alcove, Keller, Küche und Holzlege, von Georgi bis Michaeli 1840, und auch weiters zu vermietthen.

P. T. Liebhaber dessen belieben diese Bestandtheile im Hause Nr. 25 zu besehen, und wegen den Bedingungen sich in eben dieser Gasse Nr. 21, im ersten Stockwerke anzumelden.

Z. 654. (2)

In der Eger'schen Buchdruckerei in Laibach, Spitalgasse Nr. 267, ist zu haben:

Schematismus

des

Laibacher Gouvernment = Gebietes,
im Königreiche Illyrien,

für

das Jahr 1840.

Im farbigen Umschlage steif gebunden;
Preis: 48 kr. Conv. Münze.

Z. 588. (3)

Gesellschaft zur Ausfuhr in-
nerösterreichischer Erzeug-
nisse.

Die unterzeichnete Direction bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß ihr von der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer die Begünstigung zu Theil wurde, unter Beobachtung besonderer Vorschriften, alle österreichischen Natur-, Gewerbs- und Kunstzeugnisse, welche mit Un-

weisungs = Bolleten zur Amtshandlung an das hiesige löbl. k. k. Hauptzollamt für die Gesellschaft zur Ausfuhr innerösterreichischer Erzeugnisse, hieher gelangen, dergestalt in ihre eigenen Magazine aufzunehmen, daß solche die österreichische Nationalität beibehalten, und daher ganz oder theilweise, nach Bedarf gebührenfrei in das Zollgebiet zurückgebracht, oder nach dem lombardisch = venetianischen Königreiche

weiter befördert, oder nach Verlauf des bis zu einem Jahre ausgedehnten, nach Umständen noch zu erweiternden Losungstermines zurückgesendet, oder endlich gegen Entrichtung des Ausfuhrzolles zum hiesigen Verbrauch verwendet oder in das Ausland versendet werden können.

Triest, den 18. April 1840.

Der Director
J. Balland.

Die Consuloren
M. Coen.
J. Hagenauer.

Literarische Anzeige.

Bei Ignaz Edl. v. Kleinmayr in Laibach hat die Presse verlassen und ist zu haben:

Das allerhöchste Erbsteuer = Patent vom 15. October 1810,

in Verbindung mit den darauf Bezug habenden Gesetzen, und in den einzelnen Provinzen kundgemachten nachträglichen Verordnungen.

Nebst einem Anhange,

über die

E i n r e g i s t r i r u n g.

Herausgegeben

von

C. A. Allexitsch,

Doctor der sämtlichen Rechte, der Philosophie und der freien Künste.

gr. 8. In Umschlag broschirt 2 fl. Conv. Münze.

Schon eine kurze Erfahrung im Geschäftsleben ist zur Erlangung der Ueberzeugung ausreichend, daß es selbst einem außerordentlichen Gedächtnisse schwerlich gelingen werde, aus den händereichen Gesetzsammlungen, ohne besondere Hilfsmittel, die Vorschriften und Anordnungen nach Materien zusammengefaßt, in der Erinnerung zu behalten. Hilfswerke, deren Tendenz die systematische und materienweise Zusammenstellung der Gesetze ist, waren daher immer eine zweckmäßige Erscheinung. Den gleichen Zweck eines solchen Hilfswerkes verfolgt auch das vorliegende, indem es die, in irgend einer Bezie-

hung mit dem allerhöchsten Erbsteuer = Patente in Verbindung stehenden Gesetze und Verordnungen in sich schließt, und dieselben, den betreffenden Paragraphen angelehnt, nach der Zeitfolge ihrer Kundmachung zusammenstellt. Zur Erleichterung des Nachschlagens ist dem Werke ein alphabetisches Register beigelegt.

Es dürfte sich daher dieses, vorzüglich praktische Brauchbarkeit tendirende Werk allen Geschäftsmännern, und insbesondere, ob der umfassenden Behandlung des Erbsteuer = Equivalentes, auch der hochwürdigen Geistlichkeit empfehlen.